

**Produktorientierter doppischer Haushaltsplan 2009;
Teilhaushalt für den Bereich des Kommunalreferates**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01032

Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 23.10.2008 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stichwort	Haushaltsplanentwurf für den Bereich des Kommunalreferates für das Haushaltsjahr 2009
Anlass	Fachausschussberatungen zum Haushaltsplanentwurf 2009
Inhalt	Haushaltsplanung für den Bereich des Kommunalreferates 2009: – Budgeteckwerte – Teilergebnishaushalt – Teilfinanzhaushalt – Produktbudget – Ziele für das Planjahr
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Der gegenwärtige Stand der Zielerreichung bei den Zielen 2008 wird zur Kenntnis genommen.2. Die vom Stadtrat am 23.07.2008 beschlossenen Ziele des Kommunalreferats für das Jahr 2009 werden in unveränderter Form bestätigt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.3. Das Kommunalreferat wird beauftragt, den produktorientierten Haushalt für das Jahr 2009 vorbehaltlich der Veränderungen im Schlussabgleich auf der Basis der vorgelegten Ziele und ggf. insoweit veränderten Produktdatenblätter zu vollziehen.4. Der Kommunalausschuss nimmt von den Ansätzen für den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt für den Bereich des Kommunalreferates Kenntnis.
Gesucht werden kann auch nach:	Fachausschussberatungen zum Haushalt 2009

I. Vortrag der Referentin	
1. Ausgangssituation	1
2. Veränderungen zu den Eckwerten 2009	3
3. Teilergebnisplan für das Kommunalreferat	8
4. Teilfinanzplan für das Kommunalreferat	10
5. Produktdatenblätter	10
6. Zielerreichung 2008 und Ziele 2009	11
7. Fazit zum ersten produktorientierten doppelhaushaltsplan für das Kommunalreferat	11
8. Beteiligung anderer Referate bzw. Dienststellen	12
9. Beteiligung der Bezirksausschüsse	12
10. Unterrichtung der Korreferentin	12
11. Beschlussvollzugskontrolle	12
II. Antrag der Referentin	13
III. Beschluss	13

**Produktorientierter doppischer Haushaltsplan 2009;
Teilhaushalt für den Bereich des Kommunalreferates**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 01032

Beschluss des Kommunalausschusses vom 23.10.2008 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation

1.1 Der Eckdatenbeschluss

Mit Beschluss vom 23.07.2008 hat der Stadtrat auf

- Basis der Ist-Werte des Haushaltsjahres 2007,
- zuzüglich der von den Referaten auf dieser Grundlage im Rahmen einer Modellrechnung ermittelten Veränderungen,
- und unter Berücksichtigung der Vorgaben des 2. und 4. Haushaltskonsolidierungskonzeptes

verbindliche Budgetvorgaben für das Kosten-/Aufwands-/Ausgabenbudget für das Haushaltsjahr 2009 festgelegt und die Referate beauftragt, auf dieser Grundlage eine produktorientierte Detailplanung für jedes Referat, die jeweils das komplette Aufgabenspektrum unter Einhaltung der Budgetvorgabe abdeckt, zu erstellen. Die Erlöse/Erträge/Einnahmen des Haushaltsjahres 2009 wurden mit dem Eckdatenschluss ebenfalls bestimmt. Dieser Eckdatenbeschluss ist daher – wie bereits im kamerale Haushaltsplanaufstellungsverfahren auch – die Grundlage für die weitere Haushaltsplanung.

Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen, die sich nach dem Eckdatenbeschluss ergeben, in das weitere Haushaltsplanaufstellungsverfahren einbezogen und – soweit verwaltungsintern darüber Konsens besteht – in den vorzulegenden Haushaltsplanentwurf aufgenommen.

1.2 Die neuen Planwerke

Die bisherige Aufgliederung des Haushaltsplanes in einen Verwaltungs- und einen Vermögenshaushalt gibt es in neuen doppischen Haushaltsplan nicht mehr. An diese Stelle treten neue kaufmännisch orientierte Planwerke.

Der erstmals erstellte **Teilergebnishaushalt** des Kommunalreferates ist eine Aufstellung aller Aufwendungen und Erträge des Haushaltsjahres 2009 und umfasst jeweils

- das Ergebnis des Referats ohne „Zentrale Ansätze“ und ohne Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“
- das Ergebnis für den Anteil des Kommunalreferates an den sog. „Zentralen Ansätzen“ (Allgemeines Grundvermögen – bisher UA 8800) und
- die Ansätze der Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“ (bisher UA 8810)

Ziel des Ergebnishaushalts ist eine Aussage über das geplante Jahresergebnis (Gewinn- und Verlustsituation).

Der **Teilfinanzhaushalt** bildet die Investitions- und Finanzierungstätigkeit im Bereich des Kommunalreferates ab und ist somit eine Zusammenfassung der im Kommunalreferat geplanten zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge. Nachdem hier die Einnahmen und Ausgaben dargestellt werden, entspricht dieses Planwerk wertmäßig weitgehend dem ehemaligen kameralen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Der Haushaltsplanentwurf 2009 wurde am 08.10.2008 von der Stadtkämmerei dem Stadtrat vorgelegt und von dort zu Beratungen über die einzelnen Teilhaushalte in die Fachausschüsse verwiesen. Gegenstand der Beratungen sind die laufenden Aufwendungen und Erträge bzw. Ausgaben und Einnahmen. Die Investitionsplanung für den Bereich des Kommunalreferats findet ausschließlich auf Grundlage des mit Beschluss des Stadtrates vom 23.07.2008 festgelegten Mehrjahresinvestitionsprogramms 2008-2012 statt und ist nicht Bestandteil der Fachausschussberatungen zum Haushaltsplanentwurf 2009.

1.3 Die Produkte

Das im Teilergebnisplan veranschlagte Gesamtreferatsbudget wird künftig in der Detailplanung auf die 18 Produkte gemäß den vier grundlegenden Kompetenzbereichen des Kommunalreferats,

1. dem Immobilienmanagement,
2. dem Schutz und die Pflege der natürlichen Ressourcen,
3. der Versorgung der Münchner mit frischen, gesunden und hochwertigen Lebensmitteln und
4. der Abfallentsorgung, -verwertung und -vermeidung

so verteilt, dass der Haushaltsplan auch produktorientiert dargestellt werden kann. Durch unvorhergesehene stadtweit aufgetretene technische Probleme mit der eigens für die Produktplanung neu implementierten Software (Business Warehouse) konnte jedoch die-

ser Planungsschritt für den Haushaltsplan 2009 stadtweit nicht mehr vollständig durchgeführt werden und wird erst zum sog. Schlussabgleich zum Haushaltsplan 2009 abgeschlossen. Die im aktuellem Haushaltsplanentwurf enthaltenen Produktbudgets umfassen daher übergangsweise als Planzahlen hochgerechnete Ist-Werte des laufenden Haushaltsjahres 2008, die manuell mit Planungskomponenten verfeinert wurden. Die endgültigen Produktbudgets werden erst nach den Schlussabgleichsarbeiten vorliegen.

1.4 Die Ziele 2009

Ab dem Haushaltsjahr 2009 werden erstmals die bisher singulär nebeneinander entwickelten Steuerungskomponenten Produkte, Ziele und Ressourcen zu einem Gesamtsystem miteinander verbunden. Auch wenn die Steuerung der kommunalen Leistungen auf Grundlage dieser korrelierenden Instrumente erst noch erprobt, eingeübt und verfeinert werden muss, so sind nunmehr die betriebswirtschaftlichen und technischen Voraussetzungen weitgehend vorhanden. Dies impliziert, dass die strategischen (sog. Stadtrats- und Referatsziele) und operativen Ziele (Handlungsziele) des jeweiligen Planjahres künftig spätestens in den Fachausschussberatungen zum Haushaltsplan vorzulegen sind. Der Kommunalausschuss hat die Ziele des Kommunalreferats für das Haushaltsjahr 2009 bereits am 17.07.2008 festgelegt, sodass die gesetzten Ziele bereits in die Detailplanung 2009 einfließen konnten. Budgetausweitungen auf der Grundlage von Zielen ergeben sich für das Haushaltsjahr 2009 nicht.

2. Veränderungen zu den Eckwerten 2009

2.1 Buchungskreise des Kommunalreferates ohne Zentrale Ansätze und ohne Alte Heimat

2.1.1 Erlöse/Erträge/Einnahmen

Die Erlöse/Erträge/Einnahmen können grundsätzlich in zahlungs- und nichtzahlungswirksame Positionen unterschieden werden. Bei den zahlungswirksamen Positionen handelt es sich um einen echten Zufluss an liquiden Zahlungsmitteln (=Einnahmen) für die Stadt, die im Rahmen der Modellrechnung bereits relativ zuverlässig vorgeplant werden können. Hauptsächlich sind dies beim Kommunalreferat die Miet- und Pachteinnahmen, Gebühren und Entgelte sowie Verwaltungskostenerstattungen von - bezogen auf den Hoheitshaushalt - externen Unternehmen. Den nichtzahlungswirksamen Positionen (z.B. Erlöse aus Steuerungsumlage oder ILV) liegen lediglich interne Verrechnungsprozesse zugrunde, die zum Eckdatenbeschluss noch nicht kalkuliert werden können. Die Veränderung dieser Werte ist vom Kommunalreferat nicht direkt beeinflussbar, weil diese sich erst mit der Detailplanung konkretisieren, wenn diese Planverrechnungen dann durchgeführt wurden. Hier fungieren deshalb die Ist-Werte des Haushaltsjahres 2007 zum Eckdatenbeschluss noch als Platzhalter.

	Eckwert	Detailplanung ¹	Abweichung	Anmerkung
	in €			
zahlungswirksame Erlöse/Erträge	47.234.000	48.191.000	+957.000	1
nichtzahlungswirksame Erlöse/Erträge	52.214.000	58.114.000	+5.900.000	2
Summe	99.448.000	106.305.000	+6.857.000	

Anmerkungen:

1) Die Mehreinnahmen (zahlungswirksame Erlöse/Erträge) in Höhe von 957 Tsd. € ergeben sich durch die Umsetzung der Vorgaben des 4. Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Danach sind vom Kommunalreferat als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung Mehreinnahmen für das Haushaltsjahr 2009 in Höhe von 957 Tsd. € einzubringen. Diese Vorgabe ist erfüllt (siehe auch im Haushaltskonsolidierungsfeinkonzept 2009 in gleicher Sitzung). Der vom Stadtrat vorbestimmte Eckwert für die Erlöse/Erträge/Einnahmen 2009 ist vollständig eingehalten.

2) Durch einen systemtechnischen Fehler im städtischen SAP-System ist die stadtweite interne Verrechnung der Kostenmiete für stadteigene Verwaltungsgebäude zu hoch. Dieser Fehler konnte in der Detailplanung nicht mehr behoben werden, sodass die Kostenmiete nochmals über den Planungszyklus des Schlussabgleichs korrigiert werden muss. Die nichtzahlungswirksamen Erlöse/Erträge beim Kommunalreferat werden daraufhin niedriger und korrespondierend hierzu auch die nichtzahlungswirksamen Kosten/Aufwendungen bei den Nutzern stadteigener Verwaltungsgebäude.

2.1.2 Kosten/Aufwendungen/Ausgaben

Auch die Aufwendungen sind grundsätzlich in zahlungs- und nichtzahlungswirksame Positionen zu unterscheiden. Die zahlungswirksamen Aufwendungen (=Ausgaben) umfassen die Sachausgaben (Bauunterhalt, Mieten, Hausbewirtschaftungskosten, Sachaufwendungen für das Personal und den Betrieb) und Personalkosten (Bezüge, Gehälter, Beihilfen und die Arbeitgeberinnenbeiträge zu den Sozialversicherungsbeiträgen).

Hingegen sind kalk. Zinsen, Abschreibungen, Rückstellungen für Pensionslasten, interne Kostenmiete, Steuerungsumlage und ILV nichtzahlungswirksame Aufwendungen. Auch hier gilt, dass die nichtzahlungswirksame Aufwendungen nicht unmittelbar vom Kommunalreferat beeinflusst werden können. Die jeweilige Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes, Abschreibung und Verzinsung der Restbuchwerte, Preise der serviceleistenden Referate und die Höhe der zentral kalkulierten Pensionsrückstellungen bestimmen die Gesamthöhe dieser Positionen. Das nichtzahlungswirksame Budget beträgt beim Kommunalreferat 70% des Gesamtbudgets! Für den Eckdatenbeschluss werden daher auch hier

1 Grundlage für die dargestellten Planwerte ist die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) als das stadtweit verwendete Planungsinstrument. Der Teilergebnis- und Teilfinanzplan wird jedoch aus den Finanzbuchhaltungswerten aggregiert, in die die Planwerte aus der KLR übergeleitet wurden. Hier sind die Beträge teilweise abweichend, nachdem Erträge und Aufwendungen aus Kostenmiete und ILV derzeit noch auf Referatsebene saldiert werden und nicht die eigentlichen Bruttobeträge wiedergeben.

die Ist-Werte des Haushaltsjahres 2007 übernommen und erst mit der Detailplanung diese Ansätze konkretisiert.

	Eckwert	Detailplanung	Abweichung	Anmerkung
	in €			
zahlungswirksame Sachkosten	15.758.000	17.954.000	+2.196.000	1
zahlungswirksame Personalkosten	24.313.000	24.568.000	+255.000	2
nichtzahlungswirksame Kosten/Aufwendungen	95.480.000	92.635.000	-2.845.000	3
Summe	135.551.000	135.157.000	-394.000	

Anmerkungen:

1) Die Erhöhung in Höhe von 2.196 Tsd. € ergibt sich im Saldo verschiedener Veränderungen:

Das 4. Haushaltskonsolidierungskonzept (Beschluss des Stadtrates vom 14.12.2005) wird jährlich so fortgeschrieben, dass sich insgesamt die Gesamthöhe des dauerhaft von jedem Referat zu erbringende Betrags nicht verändert (für das Kommunalreferat 7,8 Mio. €), jedoch die Jahresraten entsprechend modifiziert werden können. Durch im Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2009 im Haushaltsjahr 2008 bereits geleistete Konsolidierungsbeiträge hat sich daher die Rate für das Haushaltsjahr 2009 um 699 Tsd. € verringert.

Die grundsätzliche Darstellungsweise der zu leistenden Konsolidierungsbeiträge sieht ferner u.a. vor, dass zum Eckdatenbeschluss zunächst auch die als Einnahmensteigerung zu erbringenden Konsolidierungsbeiträge als Budgetminderung festgelegt werden. Damit soll sichergestellt werden, dass die vorgegebenen Beträge auch wirklich in die Planung umgesetzt werden. Nachdem das Kommunalreferat 1.802 Tsd. € über Einnahmesteigerungen im Haushaltsjahr 2008 und 2009 (2008: 845 Tsd. €; 2009: 957 Tsd. €) erbringt, ist nach dem Stand der Detailplanung der vorübergehend vorgenommene Budgetabzug hinfällig.

2) Der Personalausgabenansatz 2009 wurde erstmals mit einem neuen gesamtstädtisch zur Verfügung gestellten SAP-Werkzeug kalkuliert (PA-CP). Dabei werden auch die Ansätze für die Altersteilzeit errechnet. Diese bisher direkt aus dem Budget zu zahlenden Beträge für die bereits in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Dienstkräfte werden künftig den Anforderungen des kaufmännischen Rechnungswesens entsprechend über eine sog. Altersteilzeitrückstellung (passiver Bilanzposten im Buchungskreis 0099) abgewickelt. Deshalb wurde das aktive Personalausgabenbudget des Kommunalreferats vorweg um einen angenommenen Betrag gekürzt. In der Planung mit SAP hat sich nun ein geringerer Betrag errechnet, sodass die vorgenommene Kürzung zu hoch war. Die Detailplanung hat nun diese Änderung korrekt berücksichtigt.

3) Diese Veränderung ergibt sich im Saldo aus Veränderungen der bereits oben genannten Ansätze. Insbesondere wirkt sich hier die Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes von 4,5% in 2007 auf nunmehr 4,25% mindernd aus.

2.2 Anteil des Kommunalreferates an den sog. „Zentralen Ansätzen“

2.2.1 Erlöse/Erträge/Einnahmen

	Eckwert	Detailplanung	Abweichung	Anmerkung
	in €			
zahlungswirksame Erlöse/Erträge	18.443.000	18.444.000	+1.000	
nichtzahlungswirksame Erlöse/Erträge	99.782.000	26.572.000	-73.210.000	1
Summe	118.225.000	45.016.000	-73.209.000	

Anmerkungen

1) Diese hohe Veränderung bei den nichtzahlungswirksamen Erlösen zum ursprünglichen Eckwert ergibt sich deshalb, weil im Eckwert die buchhalterischen Gewinne aus Grundstücksgeschäften doppelt enthalten sind. Zum einen ist der Ist-Wert des Haushaltsjahres 2007 mit 44 Mio. € wie bei allen nichtzahlungswirksamen Vorgängen auch für 2009 übertragen worden und zum Anderen hat das Kommunalreferat eine Prognose in Höhe von 51,8 Mio. € für 2009 abgegeben, die ebenfalls in den Eckwert eingeflossen ist. Dieser letztgenannte Wert ist daher die Ausgangslage für die weitere Betrachtung. Bei den Zentralen Ansätzen wickelt das Kommunalreferat seine Grundstücksgeschäfte im Grundstücksvermögen und in Sonderprojekten (Riem, Ackermannbogen, Funkkaserne usw.) ab. Sobald Grundstücksverkäufe über dem in der Buchhaltung der Stadt eingestellten Wert erfolgen, entsteht ein „Gewinn“. Dieser Betrag ergibt sich rein kaufmännisch und steht neben dem eigentlichen Verkaufserlös aus dem Grundstücksgeschäft, der sich als Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen nur in der Finanzrechnung ergibt, darüber hinaus nicht zusätzlich zur Verfügung (nicht zahlungswirksam). Die erzeugten Gewinne eines Haushaltsjahres sind abhängig von der Lage auf dem Grundstücksmarkt, möglichem Verkaufszeitpunkt und der Kassenwirksamkeit des Kaufpreises sowie den abgewickelten Projekten (Bodenvorratsstrategie, Kasernenflächen u.a.) und sind naturgemäß äußerst schwer jahresgenau zu prognostizieren. Angesichts der zusätzlichen formalen Anforderungen an Grundstücksgeschäfte durch den Beschluss des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 13.06.2007 (Bekanntgabe im Kommunalausschuss 27.09.2007) und der dadurch verbundenen Verzögerungen des Vermarktungstempos und der möglichen Auswirkungen der jüngsten weltweiten Finanzkrise auch auf den Grundstücksmarkt, wurde nach dem kaufmännischen Grundsatz der Vorsicht (§ 76 KommHV-Doppik) die erste Gewinnprognose aus der Modellrechnung von 51,8 Mio. € auf nunmehr 24,3 Mio. € verringert. Diese Position wird dann über die Nachträge zum Haushaltsplan 2009 bei ge-

nauerer Vorhersehbarkeit der Gesamtlage einer Überprüfung unterzogen und ggf. angepasst.

2.2.2 Kosten/Aufwendungen/Ausgaben

	Eckwert	Detailplanung	Abweichung	Anmerkung
	in €			
zahlungswirksame Sachkosten	25.729.000	15.372.000	-10.357.00	1
zahlungswirksame Personalkosten	0	0	0	
nichtzahlungswirksame Kosten/Aufwendungen	64.834.000	55.157.000	-9.677.000	2
Summe	90.563.000	70.529.000	-20.034.000	

Anmerkungen:

1) Folgende Anpassungen an aktuelle Entwicklungen haben sich ergeben:

Bei der Funkkaserne (Produkt „Operatives Portfoliomanagement“) werden die Freimachungskosten für das 2006 erworbene Areal nicht wie zunächst geplant im Aufwand verrechnet, sondern buchhalterisch korrekt als Herstellungskosten aktiviert. Der Planansatz war daher um 11.415 Tsd. € zu verringern. Dann mussten beim Ackermannbogen (Produkt „Operatives Portfoliomanagement“) 754 Tsd. € Aufwendungen veranschlagt werden, die zwar geplant, jedoch versehentlich nicht in die Modellrechnung aufgenommen worden waren. Schließlich hat sich noch das Budget um die 40 Tsd. € der neu veranschlagten Mittel des Großen Bauunterhalts und um weitere 265 Tsd.€ aus dem Buchungsreis des Kommunalreferats umgeschichtete Mittel (Produkt „Operatives Portfoliomanagement“) erhöht (siehe Ziffer 2.1.1). Im Saldo ergeben diese Veränderungen eine Ansatzminderung um 10.356 Tsd. €.

2) Für diesen Rückgang der Planwerte 2009 gegenüber den Ist-Werten 2007 ist hauptsächlich eine Veränderung der kalkulatorischen Kosten, die 78% des Gesamtbudgets ausmachen, verantwortlich.

2.3 Ansätze der Jubiläumstiftung Alte Heimat

Für die Alte Heimat waren zum Eckdatenbeschluss noch keine Eckwerte festgelegt worden. Diese nichtrechtsfähige Stiftung finanziert sich über die Mieterträge und schließt über eine Stiftungsrücklage ab.

	Ist-2007	Planung 2009	Abweichung Ist 2007/Planung 2009
in €			
zahlungswirksame Erträge	2.236.000	2.339.000	+103.000
nichtzahlungswirksame Erträge	131.000	0	-131.000
Summe Erträge	2.367.000	2.339.000	-28.000
zahlungswirksame Sachkosten	1.012.000	1.163.000	+151.000
zahlungswirksame Personalkosten	219.000	195.000	-24.000
nichtzahlungswirksame Aufwendungen	411.000	224.000	-187.000
Summe Aufwendungen	1.642.000	1.582.000	-60.000
Ergebnis	+725.000	+757.000	+32.000

Die Ansätze 2009 bei der Alten Heimat bleiben daher im bisherigen Umfang bestehen. In der aktuellen Finanzbuchhaltung sind die Werte bei den zahlungswirksamen Sachkosten um 1.062 Tsd. € höher als in der Kosten- und Leistungsrechnung, was aber lediglich auf einem technischen Überleitungsfehler beruht, der im Schlussabgleich korrigiert werden kann.

3. Teilergebnisplan für das Kommunalreferat

Die Stadtkämmerei hat am 09.10.2008 dem Stadtrat den Entwurf des Haushaltsplans 2009 als Band 1 „Gesamt- und Teilhaushalte“ und Band 2 „Ziele und Produkte“ vorgelegt. Der Teilergebnisplan für den Bereich des Kommunalreferates ist dort enthalten. Die einzelnen Teilhaushalte der Referate werden zusammen mit dem Buchungskreis „Allgemeine Personal- und Finanzwirtschaft“ (Zentrale Ansätze) zu einem gesamtstädtischen Ergebnishaushalt konsolidiert

Um das wirtschaftliche Ergebnis des Kommunalreferates insgesamt darzustellen, sind die im Gesamthaushalt enthaltenen Zentralen Ansätze für den Bereich des Kommunalreferates mit aufzunehmen. Nachfolgende Zusammenstellung gibt daher in komprimierter Form den Ergebnishaushalt 2009² für den Geschäftsbereich des Kommunalreferates insgesamt wieder.

² insoweit nicht dem vorläufigen amtlichen Muster des Bayerischen Staatsministeriums entsprechend

Ertrags-/ Aufwandsarten	Summe 2009	Anteil am Budget
echte Erträge	71.801.568 €	46,73%
Grundstücksgeschäfte, Mehrerlöse über Buchwert	24.300.000 €	15,81%
kalk. Erträge (Zinsen)	349.239 €	0,23%
Steuerungsumlage	4.139.016 €	2,69%
ILV	53.069.720 €	34,54%
Gesamtertrag	153.659.542 €	100,00%
Personalaufwand	33.383.941 €	16,32%
Sachaufwand	37.264.444 €	18,22%
kalk. Kosten (Zinsen, AfA)	120.000.513 €	58,66%
Steuerungsumlage	3.124.186 €	1,53%
ILV	10.798.315 €	5,28%
Gesamtaufwand	204.571.400 €	100,00%
Ergebnis	-50.911.858 €	
nachrichtlich:		
Ergebnis ohne kalkulatorische Zinsen	+51.911.013 €	

Das Gesamtergebnis mit einer Unterdeckung in Höhe von 50,9 Mio. € ist nicht weiter verwunderlich, wenn berücksichtigt wird, dass im Gesamtaufwand kalkulatorische Zinsen (ohne Abschreibungen) in Höhe von 102,8 Mio. € enthalten sind und nicht das gesamte Vermögen zur Ertragsgewinnung im unternehmerischen Sinn eingesetzt werden kann. Insofern unterscheidet sich hier der öffentliche Sektor klar von der Privatwirtschaft und daher kann der Erfolg der Stadt nicht ausschließlich an monetären Ergebnissen gemessen werden. Die aus Gründen der Bodenvorratspolitik strategisch für die Stadtentwicklung vorgehaltenen Flächen, die im Rahmen operativen Grundstücksmanagements erworbenen Flächen (z.B. Kasernen), Wald- und landwirtschaftlichen Flächen und Sonderobjekte wie städtische Parkhäuser oder Bedürfnisanstalten können eine angenommene Geldmarktverzinsung dieser Vermögenswerte mit derzeit 4,25% nicht erwirtschaften.

Ergänzend sei noch erwähnt, dass die Planungsdaten der Kosten- und Leistungsrechnung gegenüber der Finanzbuchhaltung derzeit kostenseitig noch um 2.697 Tsd. € höher liegen. Dies liegt daran, dass es bei der Datenübergabe von der KLR in die Finanzbuchhaltung stadtweit technisch bedingte Fehler gab, die zwar zwischenzeitlich alle identifiziert, jedoch nicht mehr korrigiert werden konnten. Durch den Planungszyklus im Schlussabgleich wird dies behoben.

4. Teilfinanzplan für das Kommunalreferat

Der Teilfinanzplan gibt den Zufluss und die Beanspruchung von liquiden Mitteln und im Ergebnis die Veränderung des Finanzmittelbestands am Ende der Planungsperiode wieder („Cash-flow“). Der vollständige Teilfinanzplan (abgedruckt in Band 2 „Gesamt- und Teilhaushalte“) enthält neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Nachdem wie bereits eingangs (siehe Ziffer 1.2) erwähnt, die Ansätze für Investitionen nicht Gegenstand der Fachausschussberatungen zum Haushaltsplan sind, sondern auf Grundlage des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2008-2012 (KA 05.06./VV 23.07.2008) veranschlagt werden und der Teilfinanzplan im Einzelnen über den Teilergebnishaushalt hinaus keine neuen Erkenntnisse liefert, wird hier nur ein sehr komprimierter Teil des Finanzplans für die laufenden Ein- und Auszahlungen des Kommunalreferats einschließlich der Stiftung Alte Heimat und des Anteils an den Zentralen Ansätzen dargestellt.

	Plan 2009
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.073.568,00 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.828.938,09 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	+11.244.629,91 €

5. Produktdatenblätter

Die Datenblätter für die Produkte des Kommunalreferats sind im Haushaltsplanentwurf, Band 2 „Ziele und Produkte“, zusammen mit Kurzbeschreibungen und Grafiken abgebildet. Von der Stadtkämmerei ist vorgesehen, dass somit nicht jedem Fachausschussbeschluss erneut alle Datenblätter und Grafiken zusammen mit den Zielen 2008 und 2009 (soweit diese wie beim Kommunalreferat schon vorgegeben sind) angefügt werden müssen. Die Datenblätter enthalten neben den Ist-Zahlen 2007, die Ist-Zahlen 2008 zum Stand 30.06.2008, eine Prognose für 2008 sowie die Planwerte 2009. Wie bereits ausgeführt (siehe Ziffer 1.3) sind die diese Planwerte nicht Ergebnis der oben dargestellten Planungstätigkeit, sondern parallel manuell ermittelt worden.

Wie bereits unter Ziffer 1.3 aufgezeigt, konnten angesichts technischer Probleme mit der eingesetzten Planungssoftware die Produktbudgets in der Datailplanung nicht ermittelt werden und mussten daher manuell erhoben werden. Die Gesamterlössumme dieser händisch kalkulierten Produktbudgets 2009 beträgt 153.030.300 € und liegt damit nur 629.242 € (-0,41%) unter dem eigentlichen Budget. Als Kostensumme für die einzelnen Produkte hat das Kommunalreferat ohne entsprechende Detailplanung manuell 210.761.500 € errechnet und liegt damit 2.430.222 € (+1,17%) über den eigentlichen Planwerten der KLR. Bei dieser Abweichung muss man berücksichtigen, dass die kalkulatorischen Kosten, die fast 60% der Gesamtsumme ausmachen, ohne technische Unterstützung kaum errechnet werden können. Insoweit ist diese Ersatzdarstellung der Pro-

duktbudgets 2009 schon äußerst genau. Die richtigen, auf Basis der Detailplanung ermittelten Produktbudgets, liegen erst nach dem Planungszyklus des Schlussabgleichs vor.

6. Zielerreichung 2008 und Ziele 2009

6.1 Zielerreichung 2008

Aus heutiger Sicht ergeben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die für das Jahr 2008 gesetzten Ziele (Stadtrats-, Referats- und Handlungsziele) mit folgenden Ausnahmen nicht erreicht werden könnten:

Das Ziel für das Produkt Immobilienbewertung *„Bis zum 31.12.2008 ist die Nachfrage der Kämmerei Abt. Versicherung nach Gutachten zur Ermittlung von Brandversicherungswerten durch Entwicklung eines entsprechenden Gutachtentyps erfüllt“* kann nicht erfüllt werden, weil dieses Projekt nur in enger Abstimmung mit der Stadtkämmerei verwirklicht werden kann und diese das Projekt wegen anderer Prioritäten zurückgestellt hat.

Das Ziel *„Bis zum 31.12.2008 sind die Richtwertzonen und die Basisdaten für die Richtwerte aufgrund geänderter Kartenwerke in ein neues EDV-System implementiert“* beim Produkt Gutachterausschuss wird 2008 nicht mehr erreicht, weil nicht kurzfristig zu behebbende Probleme mit der dazu eingesetzten Software aufgetreten sind.

Das Zielerreichung *„ Bis zum 31.12.2008 ist ein Bericht über das modifizierte Büroraumkonzept sowie die monetären Effekte aufgrund der Intensivierung des Büroraummanagements erfolgt“* für das Produkt Büroraummanagement verschiebt sich voraussichtlich auf 2009, weil die hierzu erforderlichen Vorarbeiten so umfassend sind, dass die Berichterstattung in 2009 nicht mehr geleistet werden kann.

6.1 Ziele 2009

Die Ziele für das Haushaltsjahr 2009 hat der Kommunalausschuss/Stadtrat bereits am 17/23.07.2008 festgelegt. Änderungen hierzu sind nicht erforderlich.

7. Fazit zum ersten produktorientierten doppelischen Haushaltsplan für das Kommunalreferat

Mit dem Haushaltsplan 2009 ist die Umstellung von einer kameralistischen Einnahmen- und Ausgabenbetrachtung auf eine ganzheitliche betriebswirtschaftlich orientierte Finanzdarstellung nach den kaufmännischen Grundsätzen der Doppik gelungen. Dass durch unvorhergesehene stadtweit aufgetretene technische Schwierigkeiten der letzte Planungsschritt zur produktorientierten Darstellung des Haushaltsplans nicht mehr gelang ist schade, jedoch gibt es derzeit keine Hinweise darauf, dass sich diese Hindernisse zukünftig nicht beseitigen ließen. Es darf jedoch auch festgestellt werden, dass mit der erstmaligen Vorlage der neuen Haushaltsbausteine noch keine Sicherheit und Routine bei der Planung, Interpretation oder gar im Vollzug der gewonnenen Finanzzahlen gewährleistet

werden kann und die Gesamtkonzeption nebst Berichterstattung an den Stadtrat weiter fortentwickelt werden muss.

8. Beteiligung anderer Referate bzw. Dienststellen

Die Stadtkämmerei und das Direktorium teilten mit Schreiben vom 10.10.2008 bzw. 08.10.2008 mit, dass keine Einwendungen gegen die Beschlussvorlage erhoben werden.

9. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses .

10. Unterrichtung der Korreferentin

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

11. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die endgültige Entscheidung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2009 in der Vollversammlung des Stadtrates am 17.12.2008 getroffen wird.

II. Antrag der Referentin

1. Der gegenwärtige Stand der Zielerreichung bei den Zielen 2008 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die vom Stadtrat am 23.07.2008 beschlossenen Ziele des Kommunalreferats für das Jahr 2009 werden in unveränderter Form bestätigt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
3. Das Kommunalreferat wird beauftragt, den produktorientierten Haushalt für das Jahr 2009 vorbehaltlich der Veränderungen im Schlussabgleich auf der Basis der vorgelegten Ziele und ggf. insoweit veränderten Produktdatenblätter zu vollziehen.
4. Der Kommunalausschuss nimmt von den Ansätzen für den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt für den Bereich des Kommunalreferates Kenntnis.
5. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
2. Bürgermeisterin

Gabriele Friderich
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei-HA II
an das Direktorium-I-CS
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Geschäftsleitung - GL 2

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
das Büroraummanagement
die Liegenschaftsverwaltung
die Abteilung Recht und Verwaltung
die Abteilung Grundstücksverkehr
das Vermessungsamt
das Bewertungsamt
die Forstverwaltung
die Geschäftsleitung – GL 1
die Geschäftsleitung – GL 4
den Referatspersonalrat

z.K.

Am _____

I.A.

Schwarz